

Warum eigentlich iPad?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Juni 2011 12:33

Jetzt ist es Mittag, ich werde auch einmal ernsthaft. (Sorry für die beiden obigen Beiträge, aber das iPad ist halt nicht das einzige (und bei weitem nicht das beste) Pad. 😊)

Also:

ich versuche auch gerade, mir den Kauf eines Pads zurechtzuerfertigen, obwohl ich eine recht gute Hardware-Infrastruktur mein eigenes nenne. (Stationäre, schneller und großer PC im Arbeitszimmer; TpuschSmart-Laptop mit Handschrifterkennung und 300GB Festplatte für unterwegs; Smartphone für den seeehr mobilen Einsatz).

Ob es nun (wie geplant) ein touchpad wird oder ich mich doch evtl fürs ipad entscheide oder ein Andorid-Gerät nehme, weiß ich noch nicht.

Das Pad muss am ehestens die (nicht vorhandene ?) Lücke zwischen dem Laptop und dem Smartphone füllen.

Die von philosophus genannten Punkte kann ich alle problemlos mit dem Laptop erreichen, teilweise sogar besser, da der Laptop z.B. eine vollwertige Textverarbeitung enthält, mehr "Power" als jedes Pad besitzt (dank zuschaltbarem Grafikprozessor) und dank Windows dort auch meine normale Notenverwaltung läuft, die auch am PC arbeitet.

Notizen die ich handschriftlich mache, werden nicht in eine pdf verwurschtelt, sondern landen in der Textverarbeitung. etc.

Aber der Laptop hat Nachteile, und die "könnten" (*hüstel*) mich dazu überzeugen, ein "Überall"-Gerät wie ein Pad zu kaufen.

- er bootet länger
- er braucht mehr Strom
- er ist unhandlicher
- er ist schwerer
- ein angemessener, vergleichbarer Laptop (mit Touchscreen) ist ca 200 - 300 Euro teurer als ein Pad (hat dafür aber auch mehr "Power" und Speicher).

Sprich: meiner Meinung nach muss man nicht primär abwägen, wofür man das Gerät braucht (da man mit beiden Gerätesorten mehr oder weniger das gleiche machen kann), sondern man muss die "Usability" abwägen.


Will ich zum Arbeiten ein schweres, unhandliches Gerät dabei haben? oder lieber ein kleines, flaches, "cooles" Gerät.

Und daher füllt es bei mir die Lücke, da ich ein pad eher mal eben irgendwo mit hin nehmen würde, als den Laptop.

kl. gr. Frosch

P.S.: Hm, aufgrund der Quintessenz ist der Beitrag dann doch kürzer geworden, als ich dachte.



Hawkeye: arbeiten, ich weiß, dass du mit dem Pad nur spielst. 

Nachtrag: ach ja, was ich noch schreiben wollte. ich persönlich ziehe ein Pad mit Android oder WebOS aber vor, da ich als Programmierer dort einfacher in der Lage bin, zu "frickeln" und mir mal selber Programme zu schreiben, die dort laufen können.